

Die internationalen Rohwarenmärkte im Juli

Deutlicher Preisrutsch bei Rohstoffen

Karl Felder, Vancouver
7. August



Rohstoffe: Positiv entwickelt hat sich erneut Arabica-Kaffee, der im Juli um fast 14% zulegen konnte und auch in den ersten Augusttagen keinerlei Anzeichen von Müdigkeit zeigte (Aufnahme: Kaffeeplantage in Kienjege, Kenya). (Bild: Reuters)

Die Korrekturen im Juli führten das Preisniveau international gehandelter Rohwaren beinahe wieder auf den Stand vom Jahresanfang zurück.

Im Juli sind die Preise international gehandelter Rohwaren deutlich gefallen. Der Bloomberg-Commodity-Index gab fast 5% Terrain preis, womit die seit Jahresbeginn erzielten Avancen von rund 7% bis Ende Juli grösstenteils verloren gegangen sind. Eine noch grössere Einbusse von 5,9% verzeichnete der energielastige Index von Goldman Sachs (GSCI), während als einzige Kennzahl jene der London Metal Exchange (LME) um knappe 1,6% zulegen konnte. Der LME-Basisindex war in den ersten Augusttagen im Gegensatz zu den übrigen Kennzahlen sogar gestiegen.

Zink verteuert sich

Diese Avance verdankt die LME vor allem dem Zinkpreis, der sich im abgelaufenen Monat um gut 4% erhöht hat, was auf stark reduzierte Lagervorräte zurückzuführen war. Von den anderen Basismetallen hat sich nur Aluminium etwas verteuert (um 2,3%). Die übrigen Metalle einschliesslich Nickel, das mit einem Plus von mehr als 30% in der diesjährigen Bestenliste weit vorne mitmischte, haben allesamt Terrain verloren. Blei verzeichnete im Monatsverlauf immerhin einen Preis von \$ 2266/t, die höchste Notiz seit Jahresbeginn. Auch Aluminium übersprang vorübergehend die Marke von \$ 2000/t und scheint im August neuen Mut gefasst zu haben. Basismetalle haben in den letzten Wochen eindeutig am stärksten vom leicht besseren Klima für Rohwarenanlagen profitiert, doch ist keineswegs gesichert, dass es so bleiben wird. Goldman Sachs beispielsweise prognostiziert ein durchzogenes Bild, wobei Kupfer eher im Hintergrund steht. Favorisiert werden Nickel, Zink und Aluminium.

Weitere Monats-Gewinner sind im Bereich Agrarwirtschaft zu finden. Positiv entwickelt hat sich erneut Arabica-Kaffee, der im Juli um fast 14% zulegen konnte und auch in den ersten Augusttagen keinerlei Anzeichen von Müdigkeit zeigte. Der Drei-Monate-Preis für ein Pfund kletterte in New York vorübergehend auf \$ 2,11. Die Versorgungslage scheint im Moment eher undurchsichtig zu sein, was den Markt klar verunsichert. Doch auch bei Agrarrohstoffen gab es mehrere Verlierer. Im Juli verbuchten erneut Baumwolle und Zucker, aber auch Mais, Weizen und Sojabohnen Verluste. Weizen tat Anfang August allerdings einen Sprung nach vorn, da die europäische Ernte von starken Regenfällen beeinträchtigt scheint.

Erholung beim Goldpreis

Bei den Edelmetallen fiel der Goldpreis unter die Marke von 1300 \$ / Unze und konnte sich erst in den ersten Augusttagen im Zusammenhang mit der Ukraine wieder erholen. Silber klammert sich unverändert an die Marke von 20 \$ / Unze, und Platin und Palladium waren zu tieferen Preisen zu haben. Im Energiesektor schliesslich sind sowohl die Notizen für West Texas Intermediate (WTI) als auch die stärker international ausgerichtete Brent-Qualität auf mehrmonatige Tiefstände gefallen. Analytiker von JP Morgan vertreten die Meinung, die gegen Russland verhängten Sanktionen könnten einen längerfristig preistreibenden Effekt haben.